

Wann, wenn nicht jetzt?

KIRCHENTAG Das Großereignis steht unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“, das Dekanat Schwabach ist eingebunden. Chorleiterin Sabine Gugel ganz besonders.

VON CAROLA SCHERBEL

SCHWABACH/LANDKREIS ROTH - „Jetzt ist die Zeit.“ So heißt das Motto des Kirchentags, der vom 7. bis 11. Juni mehrere Hunderttausend Menschen nach Nürnberg lockt. Jetzt ist auch die Zeit von Sabine Gugel.

Sie ist ein echter Kirchentag-Fan, schon seit 20 Jahren war Sabine Gugel aus Rohr bei den meisten dabei, in Dortmund, Dresden oder Stuttgart, oft verbunden mit längerer Anfahrt und Quartierssuche. „Aber immer wunderschön.“ Wenn die Großveranstaltung diesmal also direkt vor der Haustür über die Bühne geht, „dann muss ich da unbedingt hin“.

Wer, wenn nicht sie? Sabine Gugel, 47 Jahre alt, ist DIE Besucherin schlechthin. Denn sie ist nicht nur Besucherin, sondern gleichzeitig Aktive. Mehrfach Aktive.

Ruft man bei der Schwabacher Kirchengemeinde St. Martin an, um zu erfahren, was die Gemeinde alles tut und bietet rund um das Großereignis, dann hat man Sabine Gugel am Apparat. Als Pfarramtssekretärin weiß sie, dass das Dekanat mit einem Stand am Eröffnungsabend an der Katharinenruine vertreten ist und dass die Kantorei am Donnerstag ein Konzert mit Kirchenmusiker Zoltán Suhó-Wittenberg in der Frauenkirche in Fürth gibt. Was die anderen Kirchengemeinden im Dekanat zum Kirchentag vorhaben, das müsse man allerdings dort erfragen.

Singen zur „Bibelarbeit“

Aber dann rutscht ihr noch raus, dass auch die Kirchengemeinde Rohr aktiv ist. Das weiß Sabine Gugel, weil sie selbst dabei ist. Als Leiterin des Gospelchors „Voices of life“ und des Kinderchors „Dreamkids“ weiß sie nicht nur Bescheid, was in der Gemeinde läuft, sondern macht auch praktisch überall mit.

Und beim Deutschen Evangelischen Kirchentag ist Mitmachen immer gefragt. Also hat sich die leidenschaftliche Kirchenorganistin und Chorleiterin zusammen mit ihrem Chor „Voices of life“ als musi-



Die „Voices of life“ aus Rohr mit Chorleiterin Sabine Gugel (rechts) treten beim Kirchentag in Nürnberg auf.

kalische Gestaltung für eine „Bibelarbeit“ angemeldet, eine der vielen Vortrags- und Diskussionsrunden, häufig moderiert von prominenten Gästen. Am Freitag um 9.30 Uhr singen die Voices also in der Messehalle 5, wenn sich die Hamburger Bischöfin und stellvertretende EKD-Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs und der Schauspieler Samuel Koch den Bibelvers „Was jetzt am Tage ist“ aus dem ersten Buch Mose vornehmen.

Wenn die 30 Sängerinnen und Sänger schon mal dabei sind, machen sie gleich weiter: Um 13.30 Uhr sind ihre Gospels auf der Liebesinsel auf der Fleischbrücke beim Hauptmarkt zu hören. Auch da werden die Chöre, die mitmachen wollen, genauso wie bei den Bibelarbeiten, zugeteilt, sagt Sabine Gugel.

Aber auch das reicht Sabine Gugel noch nicht. Als bekennender Kirchentags-Fan findet sie die Atmosphäre

auf den zweijährlichen Glaubens- und Diskussionstreffen „so fröhlich und entspannt“, dass sie noch mehr davon erleben will, in Vorträge und Podiumsdiskussionen reinschnuppern, Konzerte hören, bei den abendlichen Nachtgebeten mit Hunderten von Kerzen dabei sein. „Das ist schon

lange geplant, ich habe extra Urlaub genommen.“

Außerdem hat sie sich und acht weitere Sänger ihres Chors für ein besonderes Event angemeldet: „Händel meets Rutter“ heißt ein Sing-along-Konzert, also ein Mitsing-Konzert in der Gustav-Adolf-Gedächtnis-

kirche in Nürnberg, in dem Händels Messias auf eine Komposition des englischen Komponisten John Rutter trifft. Am Eingang gibt's die Noten, dann wird um 17 Uhr einmal kurz geprobt, um 19 Uhr wird dann gemeinsam gesungen. „Händels Messias ist ja nicht ganz ohne“, lacht die Musikerin. Aber es haben sich schon mehr als 300 Singende angemeldet, und in die Kirche passen überhaupt nur 400 Menschen rein. „Sänger vor Besuchern“ sei inzwischen als Prämisse ausgegeben worden – also ist die gesamte Kirche am Donnerstagabend wahrscheinlich voller Sänger.

Alle mit eingebunden

Sabine Gugel freut sich darauf und auch auf viele andere musikalische Begegnungen: „Viva Voce mit den Symphonikern“, schwärmt sie, oder Bodo Wartke, Judy Bailey, Clemens Bittlinger – „zu deren Konzerten würde ich weit fahren, und jetzt kann ich sie alle hier vor der Tür erleben“. Natürlich sind dann auch ihr Mann, die 17-jährige Tochter und der 13-jährige Sohn dabei. Und ihr Vater wohl auch, der singt ja auch bei den Voices mit. Sabine Gugel: „Das ist alles miteinander verbunden.“

Ob sie denn auch eine Unterkunft für Gäste anbietet? „Würde ich eigentlich schon, aber bei uns wohnt schon eine Ukrainerin, außerdem haben wir einen Spargelbetrieb. Ich stehe um 5 Uhr auf und steche Spargel, bevor ich zum Kirchentag fahr. Da wird's mir mit der Gästevergütung im Moment etwas zu viel.“

ZUR SACHE

Kirchentag 2023: „Jetzt ist die Zeit“

Auch die Region ist beim Treffen in Nürnberg vom 7. bis 11. Juni, zu dem rund 200.000 Gläubige erwartet werden, vertreten. Der Zeitplan:

Am ersten Abend der Begegnung, **Mittwoch, 7. Juni**, ist

das ev. Dekanat Schwabach auf dem Kirchentag in Nürnberg mit einem Stand an der Katharinenruine vertreten.

Am **Donnerstag, 8. Juni**, findet von 15.30 bis 16.30 Uhr in Fürth in der Kirche „Unsere

liebe Frau“, Königstraße 126, ein Chorkonzert mit der Schwabacher Kantorei und Kantor Zoltán Suhó-Wittenberg statt. Das Motto: „Gott ist gegenwärtig“.

Der Rohrer Gospelchor „Voices of life“ umrahmt am **Freitag, 9. Juni**, von 9.30 bis 10.30 Uhr die Dialogbibelarbeit „Was jetzt am Tage ist“ mit Bischöfin Kirsten Fehrs und Schauspieler Samuel Koch in der Messehalle 5 im Messezentrum. **car**

Schwerer Unfall bei Regelsbach

ROHR - Am Montagabend, gegen 19.25 Uhr, ereignete sich zwischen Großweismannsdorf und Regelsbach ein Verkehrsunfall mit mehreren Pkw.

Ein BMW-Fahrer hatte an einer unübersichtlichen Stelle zwei Fahrzeuge überholen wollen und kollidierte dabei mit einem entgegenkommenden Pkw. Anschließend stieß der Pkw des Unfallverursachers noch mit einem weiteren Auto zusammen, bevor er schließlich in einem an den Straßenrand angrenzenden Acker zum Stehen kam.

Der Fahrer sowie die Beifahrerin des entgegenkommenden Pkw wurden durch den Unfallhergang leicht verletzt.

Polizei sucht Zeugen

An den beteiligten Fahrzeugen entstand teilweise erheblicher Sachschaden, der sich im sechsstelligen Bereich bewegen dürfte. Zwei Fahrzeuge mussten mittels eines Krans geborgen werden.

Zeugen, die Hinweise zu dem Unfallhergang geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei Schwabach, Telefon (09122) 927-0, in Verbindung zu setzen. **vnp**

Streckentester auf zwei Rädern

CHALLENGE 400 Starter kamen an Pfingsten zum „Kick-off“ nach Roth.

LANDKREIS ROTH - In nicht einmal vier Wochen, am Sonntag, 25. Juni, startet schon wieder der Challenge Roth, einer der weltweit größten Triathlons auf der Langdistanz - viel früher als normal. Vielleicht war das der Grund, weshalb der traditionelle Auftakt so gut besucht war wie nie zuvor. Rund 400 Sportlerinnen und Sportler haben am Pfingstmontag die Rad- und einen Teil der Laufstrecke getestet. Mit dabei: die Profis und vormaligen Roth-Sieger Patrick Lange und Andreas Dreitz.

Die Athletinnen und Athleten führen in kleinen Gruppen mit Begleitung der Challenge-Motorradstaffel eine Runde auf der Radstrecke. Gemeinsam hatten die Teilnehmenden auch noch die Möglichkeit, am Kanal bis zum ersten Wendepunkt der Challenge-Strecke zu laufen.

Für Renndirektor Felix Walchshöfer war es ein rundum gelungener Start in die Challenge-Saison: „Sowohl für Roth-Neulinge als auch für erfahrene Hasen ist der Kick-off die perfekte Gelegenheit, um die Strecke kennenzulernen und das Challenge-Feeling aufzusaugen.“

Patrick Lange, der zweimalige Hawaii-Champion und Roth-Sieger 2021, war ebenfalls begeistert: „Ich war zum ersten Mal beim Kick-off dabei und sicher nicht das letzte Mal. Ich freue mich wahnsinnig und kann es kaum erwarten, alle am 25. Juni wiederzusehen.“ Dann gehört Lange zu den Favoriten auf den Sieg.

Für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Strecke sorgten die Freiwilligen des Challenge-Teams. Ausgegeben wurden die Produkte, die auch am Renn-tag angeboten werden.

Der Kick-off hatte am Mittwoch mit einem Triathloncamp begonnen. Es ging dabei aber vor allem um den Feinschliff vor dem Rennen. Teilnehmer hatten zudem die Möglichkeit, hinter die Kulissen des Challenge zu blicken, ins „Epizentrum der Organisation“, wie es das Team Challenge in einer Pressemitteilung gewohnt blumig formulierte. Alle, die nicht nach Roth reisen konnten, durften zumindest online dabei sein. Am Pfingstsonntag war dank moderner Technik eine virtuelle Fahrt von Greding bis zum Solarer Berg möglich. **vnp/rog**



Da musste Mit-Organisator Matthias Fritsch schon zum Megaphon greifen, um beim Start am Rother Festplatz alle der rund 400 Radfahrer zu erreichen. Hinter ihm Challenge-Renndirektor Felix Walchshöfer.

Glashaus: Es grünt so bunt

ROTH/SCHWABACH - 30 Künstlerinnen der Gedok Franken zeigen aktuelle Werke aus den Bereichen der Bildenden Kunst (Malerei, Bildhauerei, Installation, Skulptur) und der Angewandten Kunst (Schmuck, Keramik, Porzellan). Einige haben sich vom Ausstellungsort in der Münchner Straße, einer ehemaligen Gärtnerei, und dem Titel der Kunstschau „Es grünt so bunt“ inspirieren lassen.

Zur Vernissage spricht die Kunsthistorikerin Dr. Leonie Krüger und die Flötistin Ricarda Oehl begleitet die Veranstaltung musikalisch.

Das Glashaus hat sich in kürzester Zeit zu einem lebendigen Raum für Kunst und Kultur entwickelt.

Gedok ist das älteste und europaweit größte Netz für Künstlerinnen übergreifender Kunstsparten (Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Original Design, Literatur, Musik und Darstellende Kunst). Sie besteht aus 23 Regionalgruppen in Deutschland mit mehr als 2800 Mitgliedern.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 2. Juni, 17 Uhr. Die Künstlerinnen werden anwesend sein. Die Ausstellung ist freitags, samstags, sonntags, 12 bis 19 Uhr, geöffnet und endet am Freitag, 30. Juni. **vnp**